



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, RS III 2,
Postfach 12 06 29, 53048 Bonn

1) Bundesamt für Strahlenschutz
Fachbereich SE
Willy-Brandt-Straße 5
38226 Salzgitter

RSIII2@bmu.bund.de
www.bmu.de

Endlagerprojekt Schachtanlage Asse II
Rückholung der radioaktiven Abfälle aus der Schachtanlage Asse II

Ihr Schreiben vom 27.07.2011, Az.: SE
Aktenzeichen: RS III 2 - 14841/24

Bonn, 03.08.2011

Das BMU hat den Planungen des BfS zum Bau eines zusätzlichen Schachtes 5 zugestimmt, da ein solcher Bau nicht nur vom BfS selbst, sondern auch von Seiten der Genehmigungsbehörde für einen Betrieb der Schachtanlage Asse zur Rückholung radioaktiver Abfälle für erforderlich gehalten wird.

Zudem hat das BMU seine Auffassung zur Notwendigkeit eines zusätzlichen Schachtes im Projektstatusgespräch am 7. Juni 2011 beim NMU und auf der Sitzung der Begleitgruppe Asse II am 5. Juli 2011 in Wolfenbüttel deutlich gemacht. Die anwesenden Vertreter des BfS haben in keiner Weise deutlich gemacht, dass sie ggf. eine andere Auffassung vertreten; vielmehr wurden die Erforderlichkeit eines zusätzlichen Schachtes von Ihnen bestätigt und hierzu Planungen in Auftrag gegeben. Auch in Ihrem o.g. Schreiben stellen Sie fest, dass eine Rückholung über eine umgebaute Förderanlage 2 nur „zur Not machbar ist“.





Seite 2

Zu den Gründen der Notwendigkeit eines zusätzlichen vollwertigen Schachtes für die Rückholung hat das BMU u.a. im Schreiben an Herrn Landrat Röhmann vom 19. Juli 2011 detailliert Stellung genommen. Dieses Schreiben ist in Kopie an den Fachbereichsleiter SE des BfS zur Kenntnis geschickt worden.

Es überrascht daher, wenn Sie nunmehr mitteilen, dass Ihnen meine Überlegungen sowie die Einschätzungen des NMU in dieser Sache nicht bekannt seien. Ich bitte daher, Ihre Planungen zum Bau des Schachtes 5 wie vorgesehen fortzusetzen. Für den sicheren Betrieb einer kerntechnischen Einrichtung, in der auch mit Kernbrennstoffen umgegangen werden soll, sollten keine „Notlösungen“ betrachtet werden.

Gleichwohl bin ich gerne bereit, die bisher vorliegenden Planungen des BfS zur Rückholung der radioaktiven Abfälle von der Entsorgungskommission auf ihre Realisierbarkeit und Genehmigungsfähigkeit prüfen zu lassen. In diesem Zusammenhang bitte ich um die sofortige Zusendung der Studie zum standortunabhängigen Zwischenlagerkonzept in der aktuell vorliegenden Fassung.

Im Auftrag

Bordin

Anlagen:

1. Presseinformation Nr. 108/2011 des Landkreises Wolfenbüttel vom 12.07.2011
2. Schreiben des BMU an Herrn Landrat Röhmann vom 20.07.2011

